



Zertifizierung einer anerkannten „SchuB“-Schule



A) Inhaltsangabe

	Seite
B) Leitidee / Präambel	3
C) Qualitätsbereiche und Bausteine einer „SchuB“-Schule	4
1. Kooperation mit Externen Partnern	
2. Maßnahmen zur gesunden Ernährung	
3. Sportwettkämpfe, Sportabzeichen	
4. Maßnahmen im Rahmen der Offenen	

Ganztagsschule

- 5. **Bewegung und Lernen**
- 6. **Kooperation und Prävention mit und durch Eltern**
- 7. **Qualitätssicherung und Entwicklung von Unterricht**
- 8. **Schuleigene Aktionen**
- 9. **Partizipation der Schülerinnen und Schüler**
- 10. **Obligatorische Bedingungen**

D) Regeln und Vorgaben zur Beantragung der Zertifizierung 6

E) Unterstützungsmodule für die Zertifizierung 8

- 1. **Bewegungswerkstatt**
- 2. **Prinzip Bewegung und Lernen**
- 3. **Individuelle Beratung und Begleitung von Schulen**
- 4. **Qualitätszirkel**
- 5. **Schule für Schulen**
- 6. **Sportpraktische Angebote für einen lernaufgaben und kompetenzorientierten Sportunterricht**

F) Zertifizierung 9

G) Antrag zur Zertifizierung 11

Autor:

Vorsitzender des Ausschusses für den Schulsport ; (Schulrat Andreas Frede)
 in Kooperation mit dem Kreissportbund (Ulrich Fischer),
 den Fachberaterinnen der Bezirksregierung Münster, (Holger Geßner, Annegret Reuter, Christian Hülsmann, Silja Unnerstall,
 Ingo Wemschulte, Michael Peisser) sowie
 den weiteren Mitgliedern des Ausschusses für den Schulsport für den Kreis Steinfurt (Heinz Homölle, Maria Karge, Iris
 Röthemeyer, Carolin Antz, Julia Lakeberg)

**Anerkannte „SchuB“- Schule; (SchuB = Schule und Bewegung)
 im Kreis Steinfurt 2015**



Ziel : Mindeststandards für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an Schulen sichern, entwickeln und langfristig etablieren

B) Leitidee / Präambel

Bewegung, Spiel und Sport sind unverzichtbare Bestandteile ganzheitlicher Bildungsförderung. Regelmäßige, möglichst tägliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote beeinflussen die motorische, soziale, emotionale, psychische und kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig positiv und führen auch im außersportlichen Bereich zu deutlichen Bildungsgewinnen. Sie stärken das physische und psychische Wohlbefinden und die Integration der Menschen in ihren Lebenswelten, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihren geistigen und körperlichen Möglichkeiten sowie ihrer kulturellen und sozialen Herkunft.

Mit der Zertifizierung von „SchuB-Schulen“ will der AfS Steinfurt dem Bewusstsein einen „Schub“ geben, dass erfolgreiches Lernen und Bewegung eng miteinander verknüpft und von tragender Bedeutung für erfolgreiches Erlangen von Kompetenzen sind. Der AfS will die Schulen ermuntern sowie unterstützen, Bewegung, Spiel und Sport auf einem standardisierten Qualitätsniveau in den schulischen Alltag in allen Bereichen zu realisieren. Eine breite Streuung von Kriterien unter Einbezug von Qualitätsindikatoren und Kooperation mit „Externen“ - Partnern sind unverzichtbar. Die Zertifizierung stellt darüber hinaus eine organische Fortführung und Übertragung der Maßnahme „Bewegungs-Kindergarten“ im Kreis Steinfurt auf die Ebene der Grundschulen dar.

Die vorliegende Rahmenbeschreibung definiert die Bedingungen für die Zertifizierung zu einer „SchuB“-Schule und gibt Orientierungshilfen über mögliche Bausteine für die Ausgestaltung der zugrundegelegten Bereiche.

Die Antragsstellung soll möglichst ökonomisch, überschaubar und klar verständlich über die Schulleitungen erfolgen können.

C) Qualitätsbereiche und Bausteine einer „SchuB“-Schule

Um die „SchuB“ Zertifizierung zu erhalten, wurden zehn Bereiche installiert, zu denen die Schule Bausteine nachweisen muss. Dabei ordnet jede Schule eine eigene Aktivität, ein Projekt, ein Vorhaben etc. als Baustein den Bereichen (1-9) eigenverantwortlich zu. Die Bausteine zum Bereich (10) sind für alle verpflichtend.

Ein Auswahlgremium entscheidet abschließend darüber, ob die Zuordnungen nachvollziehbar und gerechtfertigt werden können. Dieses Vorgehen sichert eine Vergleichbarkeit bei der Vergabe der Zertifizierung und stellt Qualitätsstandards

sicher. Grundsätzlich wird den Schulen aber ein möglichst großer Spielraum gelassen, um individuelle und schulspezifische Bedingungen berücksichtigen und nutzen zu können. Einen Besuch vor Ort hält sich die Auswahlkommission zu ausgewählten Bausteinen vor.

Die im Folgenden zu den Bereichen genannten Bausteine stellen eine Orientierungshilfe dar, um eine Einordnung im Sinne der Zertifizierung vornehmen zu können und sollen gleichzeitig Hinweise dazu geben, was die Schulen ggf. noch installieren oder erweitern müssten/könnten/sollten.

1. Kooperation mit einem Externen bzw. einem Sportverein

- Schulsport AG
- Talentsichtung
- Talentförderung
- Schnuppertage
- Sportevents mit Externen
-

2. Maßnahmen / Aktionen / Rituale zum Thema „Gesunde Ernährung“

- Gesundes Frühstück
- Obst aus der Region
- Schlemmertage
- Koch AG´s
- Ernährungsführerschein
- Wasserdienst / Wassertrinkanlage
- Zahngesundheitstage
-

3. Teilnahme an Sportwettkämpfen / Turnieren / Sportabzeichen

- Grundschulsportfeste
- Überregionale Sportwettkämpfe
- Wettkämpfe von Fachverbänden z.B. Milchcup - Teilnahme
- Sportabzeichen
- Bundesjugendspiele
- Interne Turniere oder Teilnahme an ortsansässigen Sportveranstaltungen
-

4. Maßnahmen im Rahmen der Offenen Ganztagschule

- Offene Bewegungsangebote für alle Kinder
- Sportspezifische Förderangebote
- Vereinsintegration
- Förderkurse / Bewegungsschulung / gebundene Angebote
- Toberaum / Ruheraum mit Konzept
-

5. Bewegung und Lernen

- Schulhofgestaltung nach bestimmten Kriterien
- Bewegung im Unterricht außerhalb des Sportunterrichts
- „Projekt“ Fußball
- Konzept zu Bewegungspausen
- Verbindende schulspezifische Aktivitäten zur Verbindung von Bewegung und Lernen
- Ruhe / Entspannungsraum / Entspannungsmöglichkeiten
-

6. Kooperation / Information / Elternarbeit : Präventionsmaßnahmen

- Thema „Bewegung, Spiel und Sport“ als Tagesordnung in Klassenpflegschaften oder Schulpflegschaften
- Elternsportkurse
- Maßnahmen zur Förderung der Bewegung von Eltern mit Kindern
- Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema „Bewegung, Spiel und Sport“
-

7. Qualitätsentwicklung und Sicherung von Unterricht

- Fachlich gesicherte verbindliche Fortbildungsplanung
- Qualifikationsmaßnahmen von Lehrkräften
- Feedbackkultur zur Verbesserung von Sportunterricht
- Diagnoseinstrumente/Verfahren von SuS Dispositionen mit Konsequenzen
-

8. Schuleigene Sporttage / Bewegungstage / Aktionen

- NRW kann schwimmen
- Spezielle Bewegungsangebote besonders für Bewegungsfaule
- Wohltätigkeitsaktionen /Charity
- Thematische Projektstage
- Klassenfahrten mit Bewegungsschwerpunkt
-

9. Partizipation der SuS / Transfer

- Schülerrat / SuS Gremien
- Schulkonferenz entscheidet sich für die Teilnahme an der Zertifizierung „SchuB“-Schule
- Kinder für Kinder
- Patenschaften im Rahmen von Bewegung, Spiel und Sport
- Beteiligung von Kindern, Eltern, Externen an der Schulhofgestaltung, Gestaltung einer Bewegungslandschaft
-

10. Obligatorische verpflichtende Bedingungen

- Erteilung des Sportunterrichts im Umfang von 3 Wochenstunden nach den rechtlichen Vorgaben des Landes.
- Einbringen eines Beitrages in das Modul des AfS „Schulen für Schulen“
- Unterrichtsplanung in Anlehnung an schuleigene Arbeitspläne bzw. Curricula
- Vereinbarungen zur einheitlichen Leistungsbewertung im Sport- und Schwimmunterricht
- Elemente zur Berücksichtigung der Lehrer/innengesundheit
- Beschluss der Schulkonferenz zur Teilnahme an der Zertifizierung
-

Die Nachhaltigkeit der Qualität der Zertifizierung und damit auch von Bewegung, Spiel und Sport in der Schule wird dadurch erzielt, dass die Zertifizierung auf 2 Jahre begrenzt ist und danach nur durch Erweiterung, Vertiefung oder Ergänzung von mindestens 2 Bereichen verlängert wird. Die Schulen entscheiden dabei selbst, zu welchen Aspekten bzw. Bereichen sie ihre Ausgestaltung für die Verlängerung der Zertifizierung optimieren wollen.

E) Regeln und Vorgaben zur Beantragung durch die Schulleitung

1. Die Beantragung erfolgt durch die Schulleitung.
2. Zu jedem Bereich (1-9) muss mindestens ein Baustein an der Schule umgesetzt werden.

3. Die Antragsunterlagen müssen vollständig ausgefüllt sein.
4. Eine Orientierung stellen die bereits aufgeführten Bausteine zu den Qualitätsbereichen dar.
5. Die Gültigkeitsdauer der Zertifizierung beträgt zunächst 2 Jahre.
6. Eine Erneuerung der Zertifizierung kann nur erfolgen, wenn in mindestens 2 Bereichen Erweiterungen, Qualifikationen oder Aktualisierungen von der Schule nachgewiesen werden.
7. Unterstützungsmodule unterstützen die Sicherstellung und Entwicklung von Qualität, Vielfalt und schulspezifischer Individualität. Die Teilnahme an diesen Modulen ist nicht unbedingt Voraussetzung zur Zertifizierung.

F) Schritte zur Vergabe der Zertifizierung :

- 1) Die Schule stellt mit den Formblättern den Antrag zur Zertifizierung an den AFS Steinfurt, Andreas Frede, Tecklenburger Straße 10, 48565 Steinfurt,
- 2) Die Unterlagen können in Papier- oder digitaler Form geschickt werden.
- 3) Die Unterlagen werden von einer Kommission geprüft und bewertet.
- 4) Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus :
 - a. Vorsitzender des AFS; Schulrat Andreas Frede
 - b. Stellvertretender Vorsitzender ; KSB Uli Fischer
 - c. Sportfachberater für die Grundschulen Annegret Reuter / Holger Geßner / Christian Hülsmann
 - d. Geschäftsführerin des AfS ; Silke Stockmeier
- 5) Die Schule erhält eine Rückmeldung zur Bewerbung.
- 6) Bei erfolgreicher Bewertung der Antragsunterlagen erhält die Schule im Rahmen einer Zertifizierungsveranstaltung im Kreishaus die Zertifizierung zur anerkannten „SchuB“-Schule.

G) Unterstützungsmodule für die Zertifizierung

Um die Schulen, die das Prinzip von Bewegung und Lernen konzeptionell und systemisch installieren bzw. auszuprägen wollen oder um den Schulen, die sich auf den Weg machen wollen, zu unterstützen, sollen nachfolgende Unterstützungssysteme zur eigenen Konzeptentwicklung oder – Ausprägung im Kontext „SchuB“ -Schule (Schule und Bewegung im Kreis Steinfurt) genutzt werden können.

Die Unterstützungsleistungen werden von den Beraterinnen und Beratern im Schulsport und weiterer Beteiligter, die von der Schulaufsicht oder der

Bezirksregierung im Rahmen der Staatlichen Lehrerfortbildung eingesetzt sind, auf lokaler Ebene angeboten und durchgeführt.

Die Veröffentlichung von Angeboten und Information soll über regelmäßig erscheinende *News-Letter*, über Schulleitungsdienstbesprechungen, über den Ausschuss für den Schulsport in Papierform an alle Schulen und / oder auf dem Portal des Kreises Steinfurt erfolgen.

1. Individuelle Beratung und Begleitung von Schulen

Jede Schule, die sich auf den Weg der „SchuB“-Schule im Kreis Steinfurt machen möchte, kann vom AfS dazu Hilfe und Anregung – individuell, systemisch oder konzeptionell - erhalten.

Der Umfang der individuellen Begleitung, Beratung und Weiterentwicklung kann von der ersten Zielvereinbarung über eine passgenaue Fortbildungsplanung bis hin zur Dokumentation im Sinne der Schulprogrammarbeit oder Evaluation der Maßnahme reichen.

2. Prinzip Bewegung und Lernen

Die Bedeutsamkeit von Bewegung für den Lernprozess wird mit der Förderung der Exekutiven Funktionen derzeit noch einmal auf eine neue fachwissenschaftliche Ebene gestellt.

Vor dem Hintergrund einer theoretischen Grundlegung können in diesem Fortbildungsmodul erste grundlegende theoretische Kenntnisse erworben werden, die den „Startschuss“ für den Weg der SchuB-Schule geben.

3. Bewegungswerkstatt 2.0:

Bei diesem Modul handelt es sich um praxisbezogene Fortbildungsarbeit, die nach dem Motto „Von der Praxis für die Praxis“ gestaltet wird.

In regelmäßigen Abständen (ein bis zwei Mal im Quartal) wird praxisorientiert an Elementen der Bewegungsfreudigen Schule, dem Prinzip Lernen und Bewegung konzeptionell weitergearbeitet.

Mögliche Angebote könnten sein:

- Lernen und Bewegen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Co
- Konzepte (z.B. Projekt Schnecke o.ä.) zur Bewegung im Unterricht -ganz praktisch und alltagstauglich
- Bewegungspausen im Unterricht
- die Bedeutsamkeit der Alltagsmotorik für den Lernprozess
- Wahrnehmung und Lernen
- Mobilitätserziehung
- ...

4. Qualitätszirkel

Für die „SchuB“-Schulen, die sich im Sinne eines kontinuierlichen Austausches auf ihrem Weg von „Bewegung und Lernen“ ihrer Qualität wieder einmal bewusst werden wollen oder durch neue Impulse wieder angestoßen werden möchten, sollen hier den entsprechenden fachlichen Austausch zur Weiterentwicklung erfahren können.

Im Zuge einer möglichen Re-Zertifizierung können hier Impulse der individuellen Weiterentwicklung gewonnen werden.

5. Sportpraktische Angebote für einen lernaufgaben- und kompetenzorientierten Sportunterricht

Gerade durch und im Sportunterricht lässt sich das Prinzip Lernen und Bewegung in besonderem Maße verwirklichen, wenn die Auswahl der Inhalte vor dem Hintergrund ihrer Lernpotentiale beleuchtet werden.

Neben neuen Ideen werden hier durch eine Analyse der Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote neue Blickwinkel auf das Lernen geschaffen.

6. Schulen für Schulen

Eine „Hitliste – Best-Practice der Region“ an praxiserprobten Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten aus vielen Grundschulen des Kreises wird im Moment von den Beratern im Schulsport Holger Geßner und Christian Hülsmann zusammengestellt und kommuniziert sowie systemisch weiterentwickelt.

Diese Datenbank dient in hervorragender Weise als Ideenpool für interessierte Schulen, um eine stetige Fortschreibung und Kommunikation praxistauglicher Vorschläge zu bekommen.

In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Fortschreibung, Anpassung und Optimierung der Unterstützungssysteme mit neuen Formaten nach regelmäßigen Evaluationen. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte an den Ausschuss für den Schulsport. Über Optimierungsvorschläge, Wünsche bzw. Anregungen aus den Schulen freut sich der AfS selbstverständlich auch!

H) Zertifizierung / Würdigung

Einmal im Jahr soll die Zertifizierung als Würdigung im Kreishaus unter Beteiligung von Politik, Sponsoren, Paten etc. stattfinden. Hierbei soll dem Akt auch eine Bildungsmesse angeschlossen werden, bei der den Schulen neue Impulse und Anregungen für die Weiterarbeit gegeben wird. Darüber hinaus werden Preise und ein entsprechendes Schild für die Schule bei dem Würdigungsakt übergeben.

Wir wünschen uns, dass sich alle Grundschulen im Kreis Steinfurt auf den Weg machen eine „SchuB-Schule“ zu werden, um ein Zeichen für die Notwendigkeit der Verknüpfung von Bewegung und Lernen landesweit zu setzen. Der Ausschuss für den Schulsport unterstützt alle Grundschulen individuell, zeitnah und gibt gerne Anschubhilfen.

In diesem Sinne freut sich der Ausschuss für den Schulsport auf die Anträge!

Kontaktdaten : Telefon dienstlich E-Mail

Andreas Frede	02551/ 69 1530	andreas.frede@kreis-steinfurt.de
Ulrich Fischer	02551/ 833 633	fischer@ksb-steinfurt.de
Holger Geßner	05454/ 449	suenta-rendel-schule@riesenbeck.de
Annegret Reuter	05451/2106	annegret-reuter@web.de
Christian Hülsmann	05971/ 10758	marienschule-rheine@osnanet.de
Silke Stockmeier	02551/ 69 1528	silke.stockmeier@kreis-steinfurt.de

Steinfurt, 26.04.2015

